

Chronik der Frauenberatung/Frauennotruf Recklinghausen e.V.

2. Okt. 1986 Gründung des Frauen-Notruftelefons im Frauenzentrum am Lohtor 1 in Recklinghausen

ab **1987** Beteiligung des Frauennotrufs am Recklinghäuser Frauenplenum, am Arbeitskreis Frauenkultur, an den Frauenkulturtagen, an den Aktivitäten zum Internationalen Frauentag

1. Juni 1988 Einstellung von zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen auf der Basis von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. (ABM).
Bis 1996 werden insgesamt 20 Frauen auf wechselnden ABM-Stellen arbeiten.

1988 Umzug vom Lohtor1 in die Halterner Straße 4a

1993 Existenz der Frauenberatung bedroht durch ABM Einstellungsstopp
Verstärkte Lobbyarbeit für Frauenberatungsstellen u.a. mit einer Veranstaltung der drei Frauenberatungsstellen im Kreis Recklinghausen „Frauenberatung eine Dienstleistung in der Region“

1993 Die Stadt Recklinghausen bewilligt einen Zuschuss sowohl für Personal- als auch für Sachkosten, die ABM-Stellen werden genehmigt. Ein neues Team kann eingestellt werden

1994 Umzug in die Springst.6.
Ab jetzt wird regelmäßig ein Veranstaltungsprogramm angeboten.

15. Nov. 1996 Fest zum 10jährigen Bestehen unter dem Motto „Sternthaler oder das Geld liegt auf der Straße“

1996 Absicherung der Frauenberatung Recklinghausen durch Aufnahme in die Landesförderung mit 1 ½ Fachkraftstellen.
Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises bewilligt einen großzügigen Zuschuss, der an die Restfinanzierung durch die Stadt gekoppelt ist.

1996/1997 Das Beraterinnenteam wird besetzt mit Ulrike Upmeier und Ulrike Herrig.

1997 Erster Neujahrsempfang in der Frauenberatungsstelle zum Dank an die KooperationspartnerInnen, SpenderInnen und SympathisantInnen, mit Darbietungen von vielfältigem und buntem Kulturprogramm und dem jeweiligen Vorstellen von drei Frauenbiographien.
Bis zum Jahr 2010 wird es insgesamt 13 Neujahrsempfänge geben.

1998 Aufnahme in die Landesförderung mit einer weiteren halben Stelle.

	Gabi Bahl bekleidet diese Stelle.
2001	Erster Auftritt der Frauentheatergruppe „Schlampampen“ für die Frauenberatung “Tango, Tampons und Tomaten“ In Folge regelmäßige Benefizveranstaltungen von unterschiedlichen Künstlerinnen für die Frauenberatung
25.11.2001	Erstmaliges Begehen des Antigewalttages sowie Erstmaliges Hissen der Fahne „Frei leben ohne Gewalt“
2002	Anlässlich des neuen Gewaltschutzgesetzes Vernetzung und Kooperation mit der Polizei in Recklinghausen
Okt. 2006	Ulrike Herrig geht als die erste Mitarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand, Ria Mester wird für den Bereich Initiative gegen sexuelle Gewalt eingestellt.
17. Nov. 2006	Feier zum 20jährigen Bestehen der Frauenberatung
27. Mai 2011	Feier zum 25jährigen Jubiläum der Frauenberatung. Die Ministerin Barbara Steffens wird als Schirmfrau für die Jubiläumsveranstaltung gewonnen.